

## Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 07.04.2015

### **Ausbau des Stichkanals Hildesheim zügig vorantreiben**

Der Landtag wolle beschließen:

#### Entschließung

Das europäische Binnenwasserstraßennetz hat eine Länge von ca. 30 000 km. Hiervon liegen ca. 7 300 km in Deutschland. Der Stichkanal Hildesheim stellt die Verbindung der Region Hildesheim zum Mittellandkanal und damit zu den Industrie- und Gewerbezentren an den wichtigsten europäischen Wasserstraßen sowie an die Seehäfen her. Die Anlieger am Stichkanal Hildesheim beweisen mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung die Leistungsfähigkeit des Standortes in der Region. Im Gegenzug erwarten sie zu Recht von der Bundes- und der Landesregierung verlässliche Rahmenbedingungen für einen Ausbau des Stichkanals.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. mit dem Bund Verhandlungen über den möglichst zeitnahen Ausbau des Stichkanals Hildesheim vor dem Hintergrund der bereits 1965 geschlossenen Vereinbarung aufzunehmen,
2. das Planfeststellungsverfahren für den Stichkanal Hildesheim in die Wege zu leiten,
3. einen verbindlichen Zeitplan für den Ausbau des Stichkanals Hildesheim aufzustellen,
4. sich in den Senaten in Hamburg und Bremen sowie bei der Bundesregierung für eine stärkere Nutzung des Binnenschiffes für Hinterlandverkehre einzusetzen.

#### Begründung

Der Stichkanal Hildesheim stellt für die Region Hildesheim die Verbindung zum Mittellandkanal und damit zu den Industrie- und Gewerbezentren an den wichtigsten europäischen Wasserstraßen sowie zu den Seehäfen her. Das System Binnenschiff/Wasserstraße ist umweltfreundlich, energiesparend, sicher und wirtschaftlich günstig. Auf keinem anderen Verkehrsweg können so große Gütermengen mit derart geringem Energieaufwand und entsprechend geringer Beeinträchtigung von Natur und Landschaft transportiert werden. Um die volle Ladung eines modernen Binnenschiffs mit 2 100 t Traggewicht über Land zu transportieren, bedarf es ca. 70 Lkw.

Bereits für 2015 wird für den Stichkanal ein Güteraufkommen von 1 110 000 t/Jahr erwartet. Dies entspricht einem Aufkommen von rund 37 000 Lkw.

Mit dem Ausbau der Schleuse in Bolzum für rund 60 Millionen Euro im Jahr 2012 ist die für die Region Hildesheim zukunftsweisende Ertüchtigung des Kanals in Angriff genommen worden.

Bereits am 14. September 1965 wurde der Ausbau des Mittellandkanals und seiner Stichkanäle in einem Staatsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Freien Hansestadt Bremen beschlossen. Hierin wurde auch die Kostenteilung geregelt. Über das Landes-Raumordnungsprogramm hat sich das Land Niedersachsen im Jahr 2008 zu den vereinbarten Verpflichtungen bekannt, indem es festschrieb: „Die Stichkanäle zum Mittellandkanal sind für (die Schiffsklasse) Übergröße Großmotorgüterschiffe auszubauen.“ Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Kongruenz des Wasserstraßennetzes. Sollte ein Ausbau für die sogenannten Übergroßen Großmotorgüterschiffe nicht möglich sein, muss zumindest - um einen flächendeckenden Ausbaustand zu errei-

chen - die durchgängige Befahrbarkeit von Wasserstraßen durch sogenannte Großmotorgüterschiffe möglich gemacht werden.

Ein Verzicht auf den Ausbau des Stichkanals Hildesheim hätte für die gesamte Region Hildesheim weitreichende negative Folgen. Mit dem Gewerbepark Nord stehen im erweiterten Wirtschaftsraum Hannover zusätzliche Flächenpotenziale von ca. 220 ha Gewerbeflächen und bis zu 7 000 neuen Arbeitsplätzen zur Verfügung. Der Gewerbepark Nord ist aufgrund seiner trimodalen Anbindung (Wasserstraße, Schiene, Autobahn) prädestiniert als überregionale Logistikkreuzung. Dementsprechend wurde er im aktuellen Raumordnungsprogramm des Landes Niedersachsen als Vorranggebiet zur Schaffung eines Güterverkehrszentrums festgesetzt. Die leistungsfähige Anbindung an das deutsche Wasserstraßennetz ist entscheidend für die weiterhin positive Entwicklung.

Darüber hinaus wird in der Gemeinde Giesen derzeit intensiv eine Reaktivierung großer Gewerbeflächen im Umfeld des Kaliwerkes Siegfried-Giesen diskutiert. Sofern das Unternehmen K&S das Kaliwerk wieder in Betrieb nimmt, werden jährlich zusätzlich noch ca. 250 000 bis 300 000 t an Gütertransport anfallen. Der Landhandel Weiterer in Algermissen hat in den vergangenen Jahren durchschnittlich mehr als 200 000 t Getreide und Düngemittel über den Stichkanal transportiert. Im Zusammenhang mit dem Kanalausbau beabsichtigt die Firma, weiter zu expandieren. Dies wird das Transportvolumen sicher zusätzlich steigern. Allein diese Beispiele zeigen deutlich, dass der Kanal eine zukunftsfähige Wirtschaftsader für die Region darstellt.

Ohne den Ausbau und die Anpassung des Kanalquerschnittes an die aktuellen Schiffstandards wird der Hafen Hildesheim auf Dauer insgesamt nicht mehr konkurrenzfähig sein. Bereits heute werden ausgehend vom Hafen über 700 000 t verschiedenster Güter umweltfreundlich über den Kanal transportiert.

Björn Thümler  
Fraktionsvorsitzender